

Keine Kapazitätssteigerung im Strassenverkehr

Zum Landboten vom 18. März 2011

Im Stadtrat hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass mehr Strassenkapazitäten für den Autoverkehr die Verkehrsprobleme nicht lösen. Der Gegenvorschlag zur Umverkehrsinitiative unserer Regierung ist zu begrüßen, soll er doch Kapazitätssteigerungen auf städtischen Strassen nur noch für den ÖV sowie zur Erschliessung von neuen Wachstumsgebieten zulassen.

Diese Einsicht, dass mehr Strassen keine Probleme lösen, sondern Mehrverkehr verursachen, ist auf Bundesebene offensichtlich noch nicht angekommen. So prüft der Bund zur Zeit verschiedene Varianten, um die Engpässe auf der A1 zwischen Zürich und Winterthur zu beheben. Dabei wird tunlichst ausgeblendet, dass neue Autobahnen neuen Verkehr anziehen und die Probleme bald wieder die selben sein werden. Im besten Fall werden die Engpässe verschoben.

Zielführender als neue Autobahnen wären eine Raumplanung und eine Standortförderung, welche kürzere Pendelwege fördern würden. Die Doktrin der uneingeschränkten Mobilität muss zum Wohle aller endlich zu Grabe getragen werden. Auch beim Bund.

Andreas Geering, CVP Kantonsratskandidat

Winterthur, 19. März 2011